

BESCHLUSSVORLAGE V0542/12 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Kulturamt
	Kostenstelle (UA)	3210
	Stv. Amtsleiter/in	Albert Schneider
	Telefon	3 05-18 10
	Telefax	3 05-18 05
	E-Mail	kulturamt@ingolstadt.de
	Datum	09.11.2012

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kultur- und Schulausschuss	20.11.2012	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Ausstellungen 2013 der städtischen Museen
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Das Ausstellungsprogramm 2013 der städtischen Museen wird zur Kenntnis genommen.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:**Entstehen Kosten:**☒ ja☐ nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 228.000 EURO	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	☒ im VWH bei HSt: 321000.609000 (Stadtmuseum) 321100.609000 (Bauerngerätemus.) 321200.606000 (Dt. Med. Museum) 321300.609000 (M. f. Konk. Kunst)	Euro: 75.000 15.000 58.000 80.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	☐ Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) 90.000 EURO	von HSt: ☐ Anmeldung zum Haushalt 20	
☐ Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
☐ Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
☐ Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:**Ausstellungen 2013****Stadtmuseum****Der Mensch. Der Fluss.****Malerei aus den Donauländern – Wanderausstellung der Stiftung**

28.04.2013 - 02.06.2013

Ausstellungsort: Kavalier Hepp, Sonderausstellungsräume

Donauschwäbisches Zentralmuseum

Das Konzept der Ausstellung stellt eine Symbiose der bildenden Kunst mit der Geschichte und den Mythen des Donaustromes dar. Es ist ein Kunstprojekt, das die Länder entlang der Donau verbindet.

„Florian Ingolstadt, kommen!“

150 Jahre FFW Ingolstadt

02.06.2013 - 30.06.2013

Ausstellungsort: Reithalle

Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Ingolstadt seit ihrer Gründung am 18. Mai 1863 als selbständiger Verein. Insgesamt elf Einsätze verdeutlichen den Umfang und die Veränderung der Tätigkeiten dieser Institution seit 1918.

Schanzer Köpfe – Bürgerporträts aus vier Jahrhunderten

21.07.2013 - 27.10.2013

Ausstellungsort: Kavalier Hepp, Sonderausstellungsräume

Das Stadtmuseum besitzt eine große Sammlung von Bürgerporträts aus vier Jahrhunderten, die früher in der Bürgergalerie im Kavalier Hepp zu sehen waren und nun seit fast zehn Jahren im Magazin lagern. Der Dialog mit den Porträts von Ana Feiner-Zalac setzt neue Akzente in der Darstellung menschlicher Gesichter. Zeigen die Bürgerinnen und Bürger das äußerliche soziale Umfeld, so begibt sich die Künstlerin auf eine Seelenreise in das Innere des Menschen.

In Zusammenarbeit mit der Künstlerin Ana Feiner-Zalac

Schinderhannes und die Räuber von Ingolstadt

24.11.2013 bis Ende März 2014

Ausstellungsort: Kavalier Hepp, Sonderausstellungsräume

Johannes Bückler, genannt der Schinderhannes (1778-1803), war ein Räuber aus dem Hunsrück. Die Ausstellung des Hunsrückmuseums in Kooperation mit der Regio Augsburg zeigt die Realität und den Mythos um einen Mann, der in den Wirren der Französischen Revolution und der Napoleonischen Kriege sein Unwesen trieb. Im Rahmen des bundesweiten Projektes der Räuberpfade zeigt das Stadtmuseum seine „Ingolstädter Räuber“ Gump und Gänswürger vor dem sozi-kulturellen Hintergrund der Region um Ingolstadt.

Weihnachtliches Krippenensemble von Norbert Tuffek aus Wendelstein

01.12.2013 - 06.01.2014

Ausstellungsort: Barocksaal

Fleißerhaus

„...war mal wieder im Kino“

21.04.2013 - 30.09.2013

Titelgebend für die Ausstellung im Fleißerhaus ist Fleißers Notiz „... war mal wieder im Kino“ in einem Brief, der ihre von Schriftstellern geteilte Faszination für das neue Medium Film verrät. Die Besucher werden in die Zeit versetzt, als die Bilder laufen lernten und sich das zunächst geschmähte Jahrmarktsvergnügen Kintopp zum angesehenen Kult(ur)objekt Film entwickelte.

Beobachtungen und Äußerungen, mit denen progressive wie konservative Autoren diese Entwicklung des Kinos, seiner Produzenten und Darsteller begleiteten, verlebendigen die Provokation des neuen Bildmediums für die Wortkunst.

Dialog mit Marieluise Fleißer

Werke von Klaus W. Sporer

20.10.2013 – 06.04.2014

Die Serie Dialog mit Marieluise Fleißer wird mit Werken des Ingolstädter Kunstpreisträgers Klaus W. Sporer fortgesetzt. Aquarelle und Graphiken veranschaulichen die Verletzlichkeit des Menschen und das Empfinden sich selbst und anderen gegenüber. Eigenhändig mit Tusche geschriebene Texte des Lyrikers stellen eine Ergänzung des Bildmaterials dar. Zu hören sind Neukompositionen mittels einer CD. Sporer erweist sich einmal mehr als Allrounder, der mit allen Facetten einer Ausstellung brilliert.

Bauerngerätemuseum Hundszell

Fotoausstellung

Naturschönheiten vor der Haustür

(vorläufiger Titel)

28.03.2013 – 16.06.2013

Vorgesehener Eröffnungstermin: Donnerstag, 28. März

Spektakuläre Pflanzen- und Tieraufnahmen eines Ingolstädter Fotografen entführen in die vielfältige und artenreiche Naturwelt von Ingolstadt und seiner Umgebung. Die brillanten Fotografien werden selbst manchen Naturfreund noch zum Staunen bringen - eine Referenz an den Frühling und ideale Einstimmung auf die nachfolgende Jahres-Hauptausstellung.

Radi, Rosen, Rasenmäher

Geschichten vom Gartenbau

(vorläufiger Titel)

30.06.2013 – 31.10.2013

Vorgesehener Eröffnungstermin: Donnerstag, 27. Juni

Aus Anlass des 100jährigen Jubiläums des Ingolstädter Gartenamtes erzählt das Bauerngerätemuseum Geschichten vom Schanzer Gärtnerg Glück. „Nahrung für den Körper und die Seele“ – so könnte der gemeinsame Leitfaden für dieses breit gefächerte Ausstellungsthema rund um die Geschichte des Gartens und des Gartenbaus lauten. Die Themenpalette reicht vom Verschönerungsverein als Vorläufer des städtischen Gartenamtes, über die Entwicklung der öffentlichen Gärten und Grünanlagen, die lange Tradition der Ingolstädter Schrebergärten und der Obst- und Gartenbauvereine, über die „Bauerngärten“ und ihre Nutzpflanzen, bis zur Erwerbsgärtnerei und zum landwirtschaftlichen Gemüseanbau.

Gutes Wetter – schlechtes Wetter

Eine gemeinschaftliche Wanderausstellung der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Freilandmuseen zur Bedeutung von Klima und Wetter für das Leben und Arbeiten auf dem Lande. Das Bauerngerätemuseum ist mit Leihgaben sowie einem Beitrag in Katalog und Ausstellung an diesem Projekt beteiligt. Die Ausstellung wird im Mai 2013 im Freilichtmuseum Illerbeuren eröffnet und geht anschließend auf Wanderschaft durch Bayern, unter anderem ins Bauerngerätemuseum nach

Hundszell.

Deutsches Medizinhistorisches Museum

Bei der Planung der Aktivitäten für 2013 wurde berücksichtigt, dass im Frühjahr mit dem Neubau begonnen werden kann. Damit wird der Sonderausstellungsraum nicht länger zur Verfügung stehen, weshalb auf die Planung größerer Sonderausstellungen verzichtet wurde. In der Zwischenzeit wird der Sonderausstellungsraum für kurzfristiger planbare Aktionen (Museumskino, Vortragsabende etc.) genutzt.

Als Kompensation für das reduzierte Ausstellungsprogramm wurde 2012 eine kleinformatige Ausstellungsreihe im Anatomiesaal eingeführt, die unter dem Titel „Medizin unter der Lupe“ auf geringer Fläche in wechselnder Folge interessante Objekte und Themen in die Diskussion bringt. Diese Ausstellungsreihe wird 2013 fortgesetzt, ebenso wie die gut etablierten wöchentlichen „Mittagsvisiten“, die monatlichen „Autopsien“ und die öffentlichen Themenführungen durch Museum und Garten.

Der Medizinball

Ein Grenzgerät zwischen Sport, Medizin und Politik [Arbeitstitel]

Ausstellungsreihe „Medizin unter der Lupe | 3“

28.02.2013 - 26.5.2013

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt mit den Zweigbibliotheken Medizin der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle. Sie wird zuerst in Ingolstadt und anschließend in Halle (Universitätsbibliothek im Klinikum Kröllwitz) gezeigt.

Gegenstand der Ausstellung ist die Frage, wie der schwere Ball, den viele von uns aus dem Schulsport in (leidvoller) Erinnerung haben, zu seinem Namen kommt: „Medizinball“. Was machte das unhandliche Sportgerät zu einem Objekt der Gesundheitspflege oder gar der Krankheitsbehandlung? Auf der Suche nach einer Antwort ergeben sich Verbindungen zur deutschen Sport-, Medizin- und Politikgeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Für die Ausstellung sollen Medienstationen angeschafft werden (Vermögenshaushalt), um das „Blättern“ in den ausgelegten Büchern zu ermöglichen und Stimmen von Zeitzeugen hörbar zu machen. Diese Medienstationen werden zukünftig auch in anderen Sonderausstellungen Verwendung finden.

Duftendes Grasse

Eine Ausstellung zum Jubiläum der Städtepartnerschaft [Arbeitstitel]

04.07.2013 bis 04.08.2013,

Ausstellungsort: Provence-Haus im Klenzepark

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Ingolstadt und Grasse bespielt das DMMI in Zusammenarbeit mit dem städtischen Gartenamt das Provence-Haus im Klenzepark mit einer feinen kleinen Ausstellung rund um Düfte und ihre Bedeutung in der Medizin. Die wissenschaftliche Begleitung wird Frau Prof. Dr. Christa Habrich übernehmen. Im Vorfeld der Ausstellungsvorbereitung ist eine Reise nach Grasse geplant.

Sauerbruchhand

Eine Geschichte von drei Männern und einer Armprothese [Arbeitstitel]

Ausstellungsreihe „Medizin unter der Lupe | 4“

12.09.2013 - 08.12.2013

Die „Sauerbruchhand“ ist legendär. Erstmal gelang es mit dieser Armprothese, eine künstliche Gliedmaße durch die Muskulatur des Armstumpfes zu steuern. Bei der Sonderausstellung geht es nicht nur um die technische Lösung, sondern auch um die Frage, wie sie entwickelt und getragen wurde. Dafür werden drei Biographien näher beleuchtet: die des Erfinders, die des Operators und die des Patienten, von dem die ausgestellte Prothese stammt.

Ausstellung zum 16. Ingolstädter Krippenweg

ab 01.12.2013

Das DMMI beteiligt sich 2013 zum dritten Mal am Ingolstädter Krippenweg.

Dauerausstellung und Garten

Durch den Neubau verlagert sich der Eingang in das Museum auf die andere Seite und in das Obergeschoss. Deshalb muss die Dauerausstellung komplett umgeräumt und bei dieser Gelegenheit auch konzeptuell neu diskutiert werden. Das Team des DMMI wird sich 2013 intensiv mit dieser Frage beschäftigen und im Herbst zu einem Expertentreffen nach Ingolstadt einladen, um das neue Konzept zu diskutieren.

Die Besucherinnen und Besucher bedauern immer wieder das Fehlen eines Gartenführers. In Zusammenarbeit mit Frau Prof. Habrich soll 2013 durch einen gedruckten Gartenführer Abhilfe geschaffen werden. Die Druckkosten von ca. 10.000 € wird die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Medizinhistorischen Museums übernehmen.

Ausstellungskooperationen für 2013 und 2014

Im Jahr 2013 wird sich das Team des DMMI intensiv mit der Vorbereitung von zwei größeren Sonderausstellungen beschäftigen, die als Kooperationsprojekte angelegt sind:

Praxiswelten. Zur Geschichte der Begegnung zwischen Arzt und Patient

Die Ausstellung ist ein Projekt des DMMI mit dem Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité. Sie basiert auf einem Forschungsverbund von acht Projekten zur Geschichte der ärztlichen Praxis, an dem das DMMI von 2009 bis 2012 mit einem DFG-Projekt beteiligt war. Die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse in Form einer Ausstellung wird von der DFG mit einer Projektstelle unterstützt, die am Berliner Museum angesiedelt ist. Die Konzeptarbeit mit regelmäßigen Arbeitstreffen in Ingolstadt und Berlin hat 2011 begonnen. Die Ausstellung wird ab 24.10.2013 in Berlin zu sehen sein und soll nach Beendigung des Neubaus als Eröffnungsausstellung im DMMI gezeigt werden.

Who cares? Geschichte und Alltag der Krankenpflege

Die Wanderausstellung des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité soll in Kooperation mit dem Stadtmuseum Ingolstadt und dem Bayerischen Armeemuseum übernommen und im ersten Halbjahr 2014 im Stadtmuseum Ingolstadt gezeigt werden. Es ist geplant, dafür ein zusätzliches Modul zu erarbeiten, das sich mit der Kriegsrankenpflege in Ingolstadt während des 1. Weltkriegs beschäftigt und damit zugleich einen Beitrag der beteiligten Museen zum Gedenkjahr 2014 darstellt. Für die wissenschaftliche Vorbereitung wird 2013 ein Werkvertrag vergeben.

Erich Buchholz - Retrospektive

03.03.2013 - 21.04.2013

Ausstellungsort: Museum für Konkrete Kunst

Eröffnung: Samstag, 02.03.2013, 19:00 Uhr

Erich Buchholz (1891-1972) zählt zu den bedeutendsten deutschen Konstruktivisten der 1920er Jahre. Sein Werk umfasst Malerei, Skulptur, Typografie und Architektur. Die Stiftung für Konkrete Kunst und Design Ingolstadt hat 2012 einen großen Teil des Nachlasses vom Urenkel Erich Buchholz` übernommen. Aus diesem Anlass und zur Präsentation des Werkverzeichnisses zeigt das Museum für Konkrete Kunst eine Retrospektive des Werks von Erich Buchholz.

Neuhängung und Szenenwechsel

04.05.2013 - 08.09.2013

Ausstellungsort: Museum für Konkrete Kunst

Eröffnung: Freitag, 03.05.2013, 19:00 Uhr

Nach der Einzelausstellung zu Erich Buchholz folgt eine Neuhängung der Sammlung mit einem über mehrere Monate sich erstreckenden Szenenwechselprogramm, in dem wieder den arrivierten Positionen der Sammlung junge zeitgenössische Kunst gegenüber gestellt wird.

Eran Schaerf fm-scenario

15.09.2013 - 03.11.2013

Ausstellungsort: Museum für Konkrete Kunst

Eröffnung: Samstag, 14.09.2013, 19:00 Uhr

Eran Schaerf (*1962 in Israel) ist ein in Berlin lebender Künstler, der sich in seiner Arbeit auf Architekturen des Diskurses konzentriert, die sich an den Schnittstellen von Mode, Massenmedien, Sprache und unserer gebauten Umwelt artikulieren. Seine Arbeiten wurden weltweit gezeigt, beispielsweise auf der 54. Venedig Biennale (2011), bei Skulptur Projekte Münster (2007) und auf der Manifesta 2 in Luxemburg (1998). Eran Schaerfs Projekt *fm-scenario* nimmt die Verfasstheit der Massenmedien sowie die durch sie bedingte Raumproduktion in den Blick. Das Projekt stellt auf fm-scenario.net ein Audioarchiv mit Höreranrufen, Features und Nachrichten zur Verfügung, aus dem die Nutzer eigene Geschichten zusammenstellen können. Eine dieser Montagen bildet Ausgangsszenario für Schaerfs Installation. Angesiedelt in den Dolmetscherkabinen des Hauptkonferenzraums, einer Architektur, die Übersetzungsprozesse spiegelt, lässt sie die Grenzen zwischen Fakt und Fiktion, Sender und Empfänger, Nutzer und Autor verschwimmen.

Punk Design – Das neue deutsche Design im Kontext der 80er Jahre

17.11.2013 - 19.01.2014

Ausstellungsort: Museum für Konkrete Kunst

Eröffnung: Samstag, 16.11.2013, 19:00 Uhr

Die 1980er Jahre haben als letztes Jahrzehnt der alten BRD eine ganz eigenständige Ästhetik hervorgebracht. Beeinflusst von der politischen Situation Deutschlands im Kalten Krieg und der von der Postmoderne entwickelte sich mit dem Neuen Deutschen Design eine individuelle Antwort auf die designgeschichtliche Thesen von Bauhaus, HfG Ulm und der Guten Form. Die Ausstellung Punk Design thematisiert die wichtigsten Gruppen und Akteure des Neuen Deutschen Designs und verortet sie im Kontext der Ästhetik der 1980er Jahre.

Farben über dem Meer

Alf Lechner und Alfons Lachauer

weiterhin bis 17.03.2012, voraussichtlich Verlängerung der Ausstellung

Im Erdgeschoss wird die erweiterte Version der Rauminstallation „Eisenmeer“ gezeigt. Werke von Alfons Lachauer sind im Obergeschoss zu besichtigen.

Informativ:

Harderbastei	Matthias Schlüter/C. Kornprobst	Februar/März 2013
	BBK Regensburg oder Föhn oder Lindqvist	20.04.2013 - 19.05.2013
	Christa Gallert-Zirzow	16.06.2013 - 14.07.2013
	Stadtgestaltung Vision Kur: Kapfer	21.09.2013 - 13.10.2013
	Landschaften von Viktor Scheck	25.10.2013 - 24.11.2013
	3. Ingolstädter Bildermarkt	Dezember

